

INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK Amt d. OÖ LReg. - Abt. Raumordnung (für Interreg Bayern-Österreich)
Priorität P.2 Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)
Aktivitätsfeld AF.2.2 Umwelt
Projekttitel **Feststoffmanagement im Mühlviertel und Bay. Wald**
Projektcode J00340
Monitoring-Nummer JBBAAA_00340
Status Vorlage BA
Datum des BA
Themennummer

Lead-Partner:

Name Land Oberösterreich; Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft; Abt. Oberflächengewässerwirtschaft
Anschrift Kärntnerstr. 10-12; 4020 Linz, 4020 Linz, AT
Telefon 0732/772012418
E-Mail felix.weingraber@ooe.gv.at
Rechtsform Gebietskörperschaft
Ansprechpartner Weingraber Felix
Zuständige RK RK Oberösterreich

Projektpartner:

1 *Name* Wasserwirtschaftsamt Deggendorf
Anschrift Dr. Geiger - Weg 6, #REF! Passau, DE
Telefon 0049 851 5906-12
E-Mail josef.feuchtgruber@wwa-deg.bayern.de
Rechtsform Gebietskörperschaft
Ansprechpartner BD Josef Feuchtgruber
Zuständige RK RK Niederbayern

Zusammenfassende Projektbeschreibung:

| | | | |
|--|---|-------------------|--|
| <u>Ausgangslage</u> | Feststoffmanagement an den Geässern des Mühlviertels und des Bayerische Waldes. An den Gewässern in dieser Region gibt es Probleme mit Feststoffen, welche - Anlandungen in den Gefällsknicken verursachen - im Zusammenhang mit der Wasserkraftnutzung und der Umlandnutzung stehen - den Grobporenraum für das Makrozoobenthos durch Feinanteile verschlämmen/versanden - die Lebensraumverhältnisse für Fische verschlechtern - Gewässerbiozönose verschlechtern | | |
| <u>Projektziele</u> | <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung des Ausmaßes des Feststoffproblems in unterschiedlichen Gewässern • Schaffung von Systemverständnis zu Abtrag, Eintrag und Anlandungen • Modellhafte Darstellung der Feststoffprozesse und Habitate • Darstellung der Wechselwirkung zwischen Feststoffhaushalt und Gewässerökologie • Untersuchung der Auswirkung anthropogener Eingriffe im Gewässer sowie der Umlandnutzung auf den Feststoffhaushalt • Identifikation von Defizit- und Überschussbereichen als Grundlage für die Geschiebe bzw. Feststoffbewirtschaftung • Schutzwasserwirtschaftliche und gewässerökologische Betrachtung der Feststoffbewirtschaftung differenziert nach Korngrößen (Einträge aus Zubringer, Einträge aus der Fläche, Erosion und Anlandung der Gewässersohle) • Übertragbarkeit der Ergebnisse und Aussagen für Gr. Gusen, Rodl, Pesenbach, • Entwicklung einer Handlungsanleitung für konkrete Umsetzungsmaßnahmen (Vermeidung, Symptombehandlung) • Schaffung von Fachgrundlagen für Sachverständige in Behördenverfahren | | |
| <u>Projekthalt</u> | An den Gewässern Naarn, Aist einschl. Stampfenbach, Große und Kleine Mühl und Osterbach sollen die identifizierten gewässerökologischen und schutzwasserwirtschaftlichen Probleme näher untersucht werden. Die Gewässerauswahl aufgrund folgender Rahmenbedingungen: - Naarn, Aist: Schutzwasserwirtschaftliche Probleme aufgrund von Anlandungen in den Flachstrecken des Unterlaufes, - Große Mühl: bekannte Verschlechterung des Fischlebensraumes – sh. Untersuchungen BOKU/Hauer, Grenzüberschr. Gewässer - Kleine Mühl, Stampfenbach: kleinere Gewässer mit unterschiedlicher Umlandnutzung im Einzugsgebiet - Osterbach: Wasserkraftnutzung und Grenzgewässer • Besondere Rahmenbedingungen für Natura 2000 Gebiete sind zu beachten (Flussperlmuschel u. Bachforelle, Bachneunauge,...) | | |
| <u>Räumlicher Wirkungsbereich des Projekts</u> | Mühlviertel Passau (Landkreis) | | |
| <u>Projektphasen</u> | von | 01. Mai. 2013 bis | 01. Nov. 2013: Ausschreibung und Vergabe |
| | von | 01. Nov. 2013 bis | 01. Sep. 2014: Kartierung und Feldarbeiten, Schaffung der Fachgrundlagen inkl. Organisation und Leitung von 6 Workshops |
| | von | 01. Okt. 2013 bis | 31. Dez. 2014: Geschiebetransportmodell; Standortempfehlungen für Messstellen, Standorte für Ausschotterungsbecken, Schlussfolgerungen aus den Felddaten und Messungen und Modellergebnissen; Bewirtschaftungsgrundsätze; drei Zwischenberichte und Endbericht |
| | von | 01. Okt. 2013 bis | 31. Dez. 2014: Projektmanagement und Förderabwicklung |

Durchführungszeitraum:

01. Mai. 2013 bis 01. Dez. 2014

Kosten:

| | Personal- kosten | Sachkosten | Investitions- kosten | Unbare Leistungen | EFRE- förderfähige Projekt- Gesamtkosten | davon in 20%- Gebieten | FLC-zuständige Stelle |
|--------|---------------------|------------|-------------------------|----------------------|---|---------------------------|--------------------------|
| LP | 0 | 370.000 | 0 | 0 | 370.000 | 0 | AT4105-RK Oberösterreich |
| PP1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | DE1002-RK Niederbayern |
| Gesamt | 0 | 370.000 | 0 | 0 | 370.000 | 0 | |

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

| | Eigenmittel | projekt- bezogene Einnahmen | Nationale öffentliche Mittel | Nationale private Mittel | EFRE- Mittel | EFRE- Quote | Reserve | Projektfinan- zierungsmittel |
|--------|-------------|-----------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|-----------------|----------------|---------|---------------------------------|
| LP | 83.250 | 0 | 83.250 | 0 | 203.500 | 55,00% | 0 | 370.000 |
| PP1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00% | 0 | 0 |
| Gesamt | 83.250 | 0 | 83.250 | 0 | 203.500 | 55,00% | 0 | 370.000 |

Nationale Kofinanzierung - Details:

| Projektteilnehmer | Kofinanzierende Stelle | Öffentliche Kofinanzierung | Private Kofinanzierung |
|-------------------|-------------------------|-------------------------------|------------------------|
| LP | BMLFUW/UFG | 83.250 | |
| LP | Finanzielle Eigenmittel | 83.250 | |
| PP1 | | | |
| Gesamt | | 166.500 | 0 |

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):

| Regionale Koordinierungsstelle | EFRE- Mittel* | Förderfähige Projektgesamtkoste |
|-----------------------------------|------------------|------------------------------------|
| RK Oberösterreich | 203.500 | 370.000 |
| RK Salzburg | 0 | 0 |
| RK Tirol | 0 | 0 |
| RK Vorarlberg | 0 | 0 |
| RK Niederbayern | 0 | 0 |
| RK Oberbayern | 0 | 0 |
| RK Schwaben | 0 | 0 |
| | 203.500 | 370.000 |

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
 Gemeinsame Durchführung: erfüllt
 Gemeinsames Personal: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 3

Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

Indikatoren:Allgemeine Indikatoren

Y001 Sind an dem Projekt KMU beteiligt? O

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y014 Trägt das Projekt zur gemeinsamen Verbesserung der Umwelt und des Umweltmanagements bei? X

Y016 Ist das Projekt ein Kooperationsprojekt im Bereich öffentlicher Einrichtungen? X

Y020 Ist das Projekt auf den Bereich Risikoprävention ausgerichtet? X

Ausgabenkategorien:

53 Risikoverhütung (einschließlich der Ausarbeitung und Durchführung von Plänen und Maßnahmen zur Verhütung und Bewältigung von natürlichen und technologischen Risiken)

Indikatoren für die Projektauswahl:Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit groß

Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?

Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt. X

Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen. nein/no

Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen. nein/no

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung keine Angabe

Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?

Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechtergleichstellung. nein/no

Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung. nein/no

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration positive Wirkung

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen positiver Beitrag

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume sehr positiv

Luft neutral

Klima neutral

Mobilität neutral

Energieeffizienz neutral

Ressourceneffizienz neutral

Gesamtbewertung: ++ Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK: